

TAGESRESOLUTION

Bern, 27. März 2026

SGB Rentner:innen-Tagung

Gemeinsam für gute Renten und gegen die SVP-Chaos-Initiative

Dank dem grossen gewerkschaftlichen Einsatz – insbesondere auch der Senior:innen – gewannen wir 2024 alle Abstimmungen zur Altersvorsorge: Für die 13. AHV-Rente, gegen ein höheres Rentenalter und gegen den BVG-Bschiss.

Das klare JA des Volks zur 13. AHV-Rente verlangt eine soziale und dauerhafte Finanzierung. Die neuen AHV-Finanzszenarien zeigen: Wenn die 13. AHV-Rente finanziert ist, braucht die AHV kaum zusätzliches Geld. Klar ist deshalb: Wer dies hintertreibt, will das Rentenalter erhöhen. Und das trotz überdeutlichem Nein zur Rentenalters-Initiative der Jung-FDP – notabene am selben Tag, als das Volk Ja zur 13. AHV-Rente stimmte. Der SGB bekämpft deshalb eine Politik der leeren Kassen der Arbeitgeber und bürgerlichen Parteien vehement.

Zur Reform der Hinterlassenenrenten hat der Nationalrat verantwortungslose Beschlüsse gefällt: Die Kinderrenten sollen abgeschafft und die Ansprüche der Witwen zusammengestrichen werden – während gleichzeitig der Ehepaar-Plafonds für Neurentner komplett aufgehoben wird. Dies führt zu einer massiven Leistungsverlechterungen für Frauen und Kinder zugunsten besserverdienenden Ehepaaren. Das ist nicht nur verteilungspolitisch falsch – das unverdauliche Paket führt zu nicht finanzierten Mehrkosten von rund einer Milliarde Franken für die AHV.

Gefährlich für die AHV ist auch die SVP-Chaos-Initiative: Sie ist ein Angriff auf die Löhne und Arbeitsplätze. In Heimen und Spitälern werden noch mehr Pfleger:innen fehlen und für die AHV die Beitragszahlenden. Das wäre sehr schlecht für unsere AHV.

Gleichzeitig würde der wirtschaftliche Alleingang zu höherer Teuerung führen. Der Brexit in Grossbritannien zeigt dies erschreckend. Höhere Preise bei gleichzeitig schwächerem Lohnschutz bedeuten weniger Geld zum Leben. Das ist schlecht für die Arbeitnehmenden und die Rentner:innen.

Die SGB Rentner:innen-Tagung bekräftigt deshalb:

- Nein zur SVP-Chaos-Initiative – sie ist eine Gefahr für Löhne, Renten und die Pflege.
- Ja zu einer sozialen und nachhaltigen Finanzierung der 13. AHV-Rente – Nein zur Politik der leeren Kassen und zu einem höheren Rentenalter.
- Nein zum Abbau bei den Witwenrenten zugunsten von besserverdienenden Ehepaaren.